



Enforce Tac 2016: Drohne mit Videoübertragung; Sonderschutzfahrzeug von Achleitner.

Sicherheit durch Technik

Die *Enforce Tac 2016* in Nürnberg bot eine Übersicht über den letzten Stand der für Einsatzkräfte entwickelten technischen Ausrüstung.

Der Zustrom von Flüchtlingen habe zu einer Verunsicherung in der Bevölkerung geführt. Wenngleich die Besorgnis überproportional zur Zahl der Flüchtlinge sei, sei es wichtig, das Vertrauen der Menschen in die Arbeit der Polizei durch offene und ehrliche Kommunikation aufrecht zu erhalten, sagte der bayerische Staatsminister des Innern Joachim Herrmann bei der *Enforce Tac*, die am 2. und 3. März 2016 in Nürnberg abgehalten wurde.

Die Polizeikräfte seien einer unglaublichen Arbeitsbelastung ausgesetzt gewesen, es habe „Überstunden ohne Ende“ gegeben, betonte Herrmann. Es werde großartige Arbeit geleistet, Entspannung könne niemandem versprochen werden. Für die Polizei in Bayern seien in den letzten Jahren mehr als 2.000 zusätzliche Stellen geschaffen worden. Für 2016 seien nochmals 1.000 Stellen vorgesehen. Die Polizei in Bayern habe den bisher höchsten Personalstand erreicht. Es seien 1.400 Aufnahmen geplant. 30 Millionen Euro seien für persönli-

che Schutzausrüstung vorgesehen, 10 Millionen für Schießanlagen und 6 Millionen für sondergeschützte Fahrzeuge. Auch bei der Bundespolizei werde es in den nächsten drei Jahren 3.000 Stellen mehr geben. Ab 1. September 2016 werde die Ausbildung der Beamten der Bundespolizei in Bamberg erfolgen. Die Herausforderungen seien enorm, doch sei die klare Entscheidung getroffen worden, in die Sicherheit zu investieren, sagte Herrmann.

Produkte. Die österreichische Firma *Achleitner* (www.achleitner.com) stellte Sonderschutz- und Einsatzfahrzeuge aus. Eine vom Vertriebspartner dieses Unternehmens in Deutschland, der *PSV Project Support Vehicles GmbH* (www.psv-shield.de) vorgestellte Beschichtung für Metall- oder Kunststofftanks dichtet diese bei Durchschuss bis Kal. .50 ab. Erreicht wird dies durch eine mehrlagige Beschichtung, wobei sich die Wachs-schicht in der Beschichtung mit den Flüssigkeiten im Tank verbindet und sich im Beschussloch ausdehnt, wo-

durch dieses wieder verschlossen wird.

Beim hydraulischen Fahrzeug-Anhaltesystem *PRO-Spike* (www.prospike.eu) befindet sich das Teleskopgitter mit den Spikes in einer Art flachem Koffer und kann per Fernbedienung bis auf eine Länge von 5,5 m rasch über Druckluft aus- und auch wieder eingefahren werden. Der Akku des Kompressors kann über den Zigarettenanzünder eines Kraftfahrzeugs aufgeladen werden. Beschädigte Spikes können ausgewechselt werden. Die bis auf 100 m wirk-same Fernbedienung ermöglicht ein Auslösen der Sperre aus sicherer Deckung.

Voere (www.voere.com) stellte als Neuheit die Kleinkaliber-Repetierbüchse K 15 vor. Diese hat einen durch Carbonfaser verstärkten Lauf,

einen verstellbaren Schaft und wiegt unter 2 kg. Das Magazin fasst 8 Patronen .22lfB. Optional werden ein Zweibein oder eine höhenverstellbare Wangenauf-lage zu der Waffe geliefert. Das *Steyr SSG 08* (www.steyr-mannlicher.com) hat einen Pistolengriff und weist einen Klappschaft aus Aluminium auf. Es ist in drei Lauf-längen und in vier Kalibern von .243 Win. bis .338 Lap. Mag. lieferbar. Das Magazin fasst, je nach Kaliber, zwischen zehn und sechs Patronen.

Die *Ulbrichts GmbH* (www.ulbrichts.com) präsentierte ballistische Schutzhelme auf Titan-Basis. Durch die Zähigkeit dieses Materials wird gegenüber Aramid-Helmen deutlich mehr von der Restenergie eines Geschoßes absorbiert.

Als Neuheit stellte die *Vectronix AG* (www.vectronix.ch) eine Kryo-Wärmebildkamera vor, deren Reichweite in der zivilen Version bei 150 m, bei der Behördenversion bei 500 m liegt. Die Kamera liefert Videos in HD-Qualität.

Die Wärmebild-Kamera *Seek Thermal Reveal* (www.thermal.com) bietet Wärme-



Mini-Wärmebildkamera.



Wärmebildkamera mit Datenübertragung.

bildtechnik in einem Gerät, das sich in die Hosentasche einstecken lässt. Es ermöglicht Wärmebilder auch bei schlechter Sicht (Nebel) oder Dunkelheit und kann beispielsweise eingesetzt werden bei der Suche nach vermissten oder verunglückten Personen, zum Erkennen von Brandnestern oder zur thermischen Überprüfung von Wärmequellen. Zusätzlich weist es eine LED-Leuchte auf. Bilder können auf einer MicroSD-Karte abgespeichert werden.

Zarges (www.zarges.de) hat als Neuheit Aluminium-Kisten herausgebracht, die bis zu einem Meter unter Wasser noch dicht sind. Für den Flugtransport sind sie mit einer *Goretex*-Membrane zum Druckausgleich ausgestattet, sodass sie sich auch nach dem Lufttransport öffnen lassen. Neu ist auch das *Vernier*-Verschluss-System, bei dem der Deckel nicht über ein Scharnier geöffnet und verschlossen wird, sondern von oben allseitig dichtend aufgesetzt wird. Das Unternehmen stellt auch Steighilfen her.

Einsteig- und Eindringhilfen wurden von verschiedenen Unternehmen angeboten; schweres Eindringwerkzeug unter anderem von der Firma *5.11* (www.511tactical.com). Für Aufklärung, Vermessung und Logistik bietet die *service-drone.de GmbH* ([*drone.com*\) unter der Modell-Palette *Multirotor* Drohnen für die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten an.](http://www.service-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Die 5. Enforce Tac – *International Exhibition & Conference Law Enforcement, Security and Tactical Solutions* fand an den beiden Vortagen zur *IWA Outdoor Classics* am 2. und 3. März 2016 in Nürnberg statt. Die Fachmesse ist auf den Bedarf von Sicherheitsbehörden und Einsatzkräften von Polizei, Justiz, Zoll und Militär zugeschnitten. Von Besuchern wurde ein Dienstausweis mit Lichtbild verlangt. Hersteller und Händler mussten sich mit einem Einladungsschreiben eines Ausstellers ausweisen. Das Angebot der 152 Aussteller umfasste Behördenwaffen und -munition, Optik und Optronik, Körperschutz, taktische Ausrüstung, Einsatzbekleidung, Fahrzeugtechnik und medizinische Erstversorgung. Bei der *Enforce Tac* 2016 gab es über 2.700 Fachbesucher (2015: 2.069).

Die nächste *Enforce Tac* wird am 1. und 2. März 2017 wieder im Messezentrum Nürnberg stattfinden, parallel dazu begleitet von der Europäischen Polizeitrainer-Fachkonferenz sowie der Fachkonferenz „Waffen- und Gerätewesen“ der Deutschen Hochschule der Polizei.

Kurt Hickisch
www.enforcetac.com